

ACTA UNIVERSITATIS LODZIENSIS
FOLIA GERMANICA 8, 2012

SPRACHWISSENSCHAFT

*Witold Sadziński**

ANGLIZISMEN ALS WIDERSPIEGELUNG DER ANGLO-AMERIKANISCHEN (EDV)-KULTUR IN DEM NEUESTEN WORTSCHATZ DES DEUTSCHEN

Das heutige Deutsch ist reich an Anglizismen, d.h. Wörtern bzw. Wendungen oder Phrasen britischer oder amerikanischer Herkunft, die hier Fuß gefasst haben. Nur wenige haben sich an das deutsche Sprachsystem assimiliert – die meisten weisen englische Züge auf, sei es in der Aussprache oder der Schreibweise. In vielen Fällen drohen sie auch, die deutschen voll funktionsfähigen und verständlichen Lexeme zu verdrängen, was aus der Sicht eines Sprachpflegers als reale Gefahr für die deutsche Sprache angesehen werden kann. Im *Anglizismen-Index* (Junker 2011) wurden rund 7300 Anglizismen verzeichnet, allerdings ohne Vulgarismen und Wörter, die längst im Deutschen heimisch und völlig assimiliert sind, wie z.B. *Sport*, *Streik*, *Keks* etc. Die Lexeme wurden nach Einschätzung der Autoren in drei Gruppen eingeteilt, und zwar in (1) ergänzend, (2) differenzierend und (3) verdrängend wirkende Lexeme (vgl. ebd., S. 7).

In der ersten Gruppe befinden sich Anglizismen, „die eine Lücke füllen und die selbst dann, wenn sie nicht in jeder Hinsicht assimiliert sind oder nicht den deutschen Sprachregeln entsprechen, in der deutschen Sprache heimisch geworden sind“ (ebd.). Hierher gehören u.a.: *Airbus*, *Babysitter*, *Basketball*, *Baby*, *Beefsteak*, *Blog*, *bloggen*, *Bluejeans*, *Boss*, *Chips*, *Clown*, *Cocktail*, *Dimmer*, *Dribbling*, *Essay*, *Fan*, *fit*, *Flirt*, *Gangster*, *Groupie*, *Haarspray*, *Hippie*, *Hit*, *Irish Stew*, *Jeep*, *Joker*, *Ketchup*, *kicken*, *Logo*, *Mayday*, *Punk(er)*, *Rap(per)*, *Sex*, *Slang*, *Slums*, *Sparringpartner*, *Squash*, *Steward(ess)*, *surfen*, *Trainer*, *Training*, *Yuppie*.

In die zweite Gruppe wurden solche Anglizismen aufgenommen, „die einen neuen Sachverhalt bezeichnen, für den eine deutsche Bezeichnung aber noch zu

* Dr. Witold Sadziński, Lehrstuhl für deutsche und angewandte Sprachwissenschaft, Universität Łódź.

bilden ist und/oder durchsetzbar erscheint“ (ebd.). Es handelt sich hier z.B. um folgende Wörter: *aerobic* (Pop-Tanzgymnastik), *beamer* (Daten-Projektor), *Bungee-Jumping* (Sprung am Gummiseil), *Call-Center* (Rufdienst, Telefonauskunft, telefonischer Kundendienst), *Cartoon* (Bildergeschichte), *Champions League* (Meisterliga), *chatten* ((netz)schwatzen), *Discountladen* (Billigmarkt), *Escape-Taste* (Abbruchtaste), *Fastfood* (Schnellgericht, Schnellimbiss / Fertigessen), *Gag* (Witz / Scherz), *googeln/googlen* (mit Google etwas im Internet suchen), *Happening* (künstlerisches, spontanes Ereignis, Spontankunst), *Handy* (*Händi*, Mobiltelefon), *Horrorfilm* (Gruselfilm, Schreckensfilm), *Infoline* (Inforuf, Infotelefon), *joggen* (dauerlaufen, freizeitleben, traben), *Joint* (Hassisch- oder Marihuanazigarette), *Kidnapper* (Entführer, Geiselnnehmer), *Late-Night-Show* (Spätunterhaltung, Spätsendung, Spätveranstaltung), *Menagement* (Geschäftsführung, Leitung, Verwaltung), *Notebook* (Klapprechner, Mobilrechner), *One-Night-Stand* (Eine-Nacht-Sex, Sex für eine Nacht), *Phishing* (Passwortbetrug, Passwortklau), *Playboy* (Frauenheld, Lebemann, Salonlöwe), *Quad* (Vierradmoped), *Realityshow* (Echtunterhaltung, Wirklichkeitsschau), *Sexappeal* (sexuelle, erotische Anziehungskraft, Ausstrahlung), *Spam* (E-Müll), *Sponsor* (Förderer, Geldgeber, Gönner), *Tattoo* (Tätowierung), *Teamwork* (Gemeinschaftsarbeit, Gruppenarbeit, Zusammenarbeit), *Van* (Kleinbus, Lieferwagen), *Voucher* (Gutschein), *Webcam* (Netzkamera), *Zombie* (Untoter).

Die letzte, dritte, Gruppe bilden Anglizismen, „die statt existierender, voll funktionsfähiger und für jedermann verständlicher deutscher Wörter und Wortfelder in zunehmendem Maße verwendet werden, dadurch die Verständigung erschweren und den sprachlichen Ausdruck verflachen, oder deren Verwendung für moderne Sachverhalte das Entstehen einer deutschen Bezeichnung und dadurch die Weiterentwicklung der deutschen Sprache verhindern“ (ebd.). Dazu zählt man u.a.: *Agreement* (Abkommen, Absprache, Einklang, Übereinkunft, Vereinbarung, Vertrag, Zustimmung), *all-inclusive* (Gesamtangebot, Pauschalangebot, alles inklusive), *Backhand* (Rückhand), *Bacon* (Schinken, Speck), *Bluemovie* (Sexfilm), *bye-bye* (auf Wiedersehen, Servus, Tschüs), *Champion* (Bester, Meister, Sieger), *Coffeeshop* (Hanfcafé), *Efficiency* (Leistungsfähigkeit, Wirtschaftlichkeit), *Equalizer* (Entzerrer, Frequenzregler, Klangregler), *Eyeliner* (Lidstrich(stift), Lidzeichner), *Fake* (Fälschung, Schwindel, Vortäuschung, Vorpiegelung), *Feeling* (Empfindung, (Fein-)Gefühl, Gespür, Sinn, Stimmung), *Fight* (Gefecht, Kampf, Wettkampf), *Foreign Office* (Auswärtiges Amt, Außenministerium), *Fullservice* (Komplettdienst, Vollbedienung, volle Dienstleistung), *Ghostwriter* (Auftragsschreiber, Redensschreiber), *Ginger* (Ingwer), *Goalgetter* (Torjäger), *Guide* ((Stadt)fürher), *Harddrink* (Hochprozentiges, Schnaps, Spirituose), *Hijacker* ((Flugzeug)Entführer, Luftpirat), *Jetliner* (Liniendüsenflugzeug), *Jukebox* (Musikautomat), *Kingsize* (Großformat, Königsformat, übergroßes Produkt), *Latinlover* (leidenschaftlicher, südländischer Liebha-

ber), *Meeting* (Besprechung, Konferenz, Sitzung, (Sport-)Veranstaltung, Tagung, Treffen, Unterredung, Versammlung, Zusammenkunft), *Milkshake* (Milchmischgetränk), *Moisturizer* (Feuchtigkeitscreme), *Newsletter* (Rundbrief, Infobrief), *Opening* (Eröffnung, Öffnung), *Peanuts* (Bagatelle, Klacks, Kleinram), *Pin-up-Girl* (Fotomodell, Spindmädchen), *Rushhour* (Hauptverkehrszeit, Spitzenverkehr, Stoßzeit), *Safersex* (geschützter Geschlechtsverkehr), *Selfservice* (Selbstbedienung), *Sitcom* (Situationskomödie), *Standingovations* (anhaltender Beifall, Stehapplaus), *Trademark* (Marken-, Warenzeichen), *Tranquilizer* (Beruhigungsmittel / Antidepressivum, Besänftiger), *unplugged* (ausgestöpselt).

Besonders gefährlich für die lexikalische Struktur des Deutschen scheint die dritte Gruppe zu sein. Es ist umso beängstigender, als es sich herausgestellt hatte, dass 79% [sic!] von den rund 7300 in dem Index verzeichneten Anglizismen der letzten Gruppe zuzuordnen sind (vgl. ebd., S. 5). Demnach gibt es also 5767 englische Wörter, die als ‚verdrängend‘ gelten, und die die lexikalische Homogenität der deutschen Sprache im wesentlichen Maße bedrohen. 1314 Wörter befinden sich in der zweiten Gruppe (18%) und nur 3% der gesamten Anglizismen, d.h. 219 Wörter ergänzen und bereichern die Lexik des Deutschen.

Ob sich aber offiziell ein Anglizismus in der deutschen Standardsprache etabliert hat, ist dem zuverlässigsten deutschen Wörterbuch zu entnehmen, nämlich dem *Duden*. Viele in dem *Anglizismen-Index* verzeichnete Lexeme haben ihren Weg in das Lexikon noch nicht gefunden, obwohl sie in der gesprochenen Sprache (besonders von der jüngeren Generation) gebraucht und verstanden werden. Diejenigen aber, die in den Wortbestand des *Duden* aufgenommen wurden, gelten heute als Teil des allgemeinen deutschen Wortschatzes.

In den Jahren 2000–2010 wurden in den *Duden*-Wortbestand 512 neue Wörter aufgenommen. Nach genauer Analyse lässt sich feststellen, dass 170 (33%) Neulexeme zu der Gruppe der Anglizismen gerechnet werden können. Verworfen wurden die (meisten) Lexeme, die schon vor dem Jahr 2000 zum deutschen Standardwortschatz gehörten und jetzt nur in neuen etablierten Komposita vorkommen, wie etwa *Nabelpiercing*, *Fanmeile*, *Insiderhandel* u.a. Wenn man solche Lexeme mit berücksichtigte, dann stiege die Zahl der hier besprochenen Anglizismen auf etwa 38% (vgl. *Duden* 2011).

Die segregierten *Duden*-Beispiele wurden mit dem *Index* konfrontiert – allerdings nur diejenigen, die im genannten Index vorkommen. Dementsprechend wurden 123 Lexeme (ggf. mit homonymen Ausdrücken und Polysemie, insgesamt also 129; 47 Lexeme sind im Index nicht verzeichnet) mit der *Index*-Klassifizierung verglichen. Die Ergebnisse sehen folgendermaßen aus:

- a) 80 Lexeme wirken verdrängend (3), d.h. 62%;
- b) 47 Lexeme wirken differenzierend (2), d.h. 36%;
- c) 2 Lexeme wirken ergänzend (1), d.h. 1.5%.

1. *After-Show-Party, Aftershowparty* – Nachfeier (3)
2. *Alcopop* – alkoholhaltiges Mischgetränk (2)
3. *all-inclusive* – Gesamtangebot, Pauschalangebot, alles inklusive (3)
4. *App (Jargon)* – Mobilanwendung (2)
5. *Babyblues* (ugs.) – *Heultage*¹, Wochenbettdepression (2)
6. *Bagel* – Ringsemmel, Bagel (dt. Aussprache) (3)
7. *Best Ager* (bes. *Werbesprache*) – Jungsenioren (2)
8. *Best-of* (ugs.) – das Beste von...; Höhepunkte, Glanzlichter (3)
9. *Best-of-CD*
10. *Biopic (Film, Fernsehen)* – Filmbiographie, biographischer Film (3)
11. *bladen*
12. *Blog (EDV)* – ((digitales) Netztagebuch) (1)
13. *bloggen (EDV)* – (Schreiben eines Netztagebuches) (1)
14. *Body-Mass-Index (Medizin)*
15. *Bollywood*
16. *Buzzer* – Drücker (bei Spiel-Sendungen) (3)
17. *B2B-Geschäft (Wirtschaft)* – *Interfirmengeschäft*; Geschäfte zwischen Unternehmen (3)
18. *casten (Film, Fernsehen)*
19. *Castingshow* – Auswahlshow (3)
20. *Caterer (Fachsprache)* – Verpfleger, Verpflegungsunternehmen (2)
21. *Celebriti* – Berühmtheit, Prominente(r), Promi (3)
22. *chatten (EDV)* – (netz)schwatzen (2)
23. *Citymaut* (ugs.)
24. *Comedy* (bes. *Fernsehen*) – Kabarett, *Komödelei* (2)
25. *Coming-of-Age-Film (Film)*
26. *Coverband*
27. *Creditpoint, Credit-Point (Hochschulwesen)* – Leistungspunkt (3)
28. *Cross-selling (Wirtschaft)* – Querverkauf (3)
29. *Default* – (EDV) – Voreinstellung, Vorgabe, Vorgabewerte, Werkseinstellung (3)
30. *defaultmäßig* – (EDV)
31. *Designer-Outlet, Designeroutlet* – (outlet) – Verkaufsstelle (3)
32. *Dialer* – (EDV) – Einwähler, Einwählprogramm, Rückwähler (2)
33. *Digital Native*
34. *Disclaimer* – (bes. *EDV*) – Haftungsausschluss; Haftbarkeitsbestimmung(en), Verantwortlichkeitserklärung (3) (Wirtschaft)

¹ Die kursiv gedruckten Entsprechungen sind gewagt oder spöttisch. Sie stehen noch zur Diskussion (vgl. Junker 2011, S. 9).

-
35. *dissen* – (*Jargon*) – beleidigen, beschimpfen, schlecht machen, schmähen, schneiden (3)
36. *Donut, Doughnut* – amerik. Schmalzgebäckkringel (2)
37. *Download* – (*EDV*) – Herunterladung (3)
38. *downshiften* – (*bildungssprachlich*)
39. *Dresscode, Dress-Code* – Kleiderordnung (3)
40. *Drop-down-Menü* – (*EDV*) – Auswahlmenü (2)
41. *Drop-out-Rate, Dropoutrate, Dropout-Rate* – (*bes. österreichisch*) – Ausfall-, Abbruchrate (beim Studieren) (3)
42. *E-Banking* (-> *Electronic Banking*) – E-Bankverkehr, elektronische Bankdienste, *fernbanken* (2)
43. *E-Book* (-> *Electronic Book*) – E-Buch, elektronisches Buch (3)
44. *Ego-Googeln* – (*ugs.*) – (*googeln* – mit Google etwas im Internet suchen (2))
45. *Eiscrusher* – (*crushed-ice* – Stoßeis, zerstoßenes Eis (3))
46. *E-Learning* – E-Lernen, elektronisches Lernen, Lernen im Netz (2)
47. *E-Pass*
48. *EQ*
49. *Ethernet* (*EDV*) – Netzprotokoll (3)
50. *EUFOR, Eufor*
51. *Eventgastronomie* – (*event* – Ereignis; Erlebnis, Geschehen, Spektakel (3))
52. *faken* – (*umgangssprachlich*) – fälschen, türken, vortäuschen, vorschwindeln (3)
53. *FAQ* – (*EDV*) – häufig gestellte Fragen (3)
54. *Fingerfood, Finger-Food* – Häppchen (3)
55. *Flagship-Store, Flagshipstore* – Vorzeigeladen (2)
56. *flashen* – (*Musikjargon, EDV*) – blinken (*Bildschirm*), eine Speicherkarte beschreiben (3)
57. *Flatrate, Flat Rate* – Pauschalpreis, Pauschaltarif, *Pauschale* (3)
58. *fluffig* – (*ugs.*)
59. *Friendly Fire* – (*Militär*) – Eigenbeschuss (*Beschuss durch eigene Truppen*) (3)
60. *Fundraising, Fund-Raising* – Mittelbeschaffung (3)
61. *Funsport* – Abenteuersport, Spaßsport (3)
62. *Gangsta-Rap, Gangstarap*
63. *Gender-Mainstreaming* – Geschlechterrollenausgleich (3)
64. *Get-together* – Stehempfang, Zusammenkunft (3)
65. *Gigaliner* – Riesenlaster, Riesen-Lkw (3)
66. *googeln* – mit Google etwas im Internet suchen (2)
67. *GPS* – satellitengestütztes Navigationssystem (*US-Version*)
68. *Ground Zero*
69. *Halligalli, Hully-Gully* – (*ugs.*)

70. *HDTV* – hochauflösendes Fernsehen (3)
71. *Headbanging*
72. *Hedgefonds* – (*Bankwesen*) – Risikofonds (*Gewinn versprechend auch bei fallenden Kursen*) (2)
73. *highlighten* – (*EDV*) – herausheben, herausstellen, markieren (3) (Allgemeinsprache)
74. *Hoax* – Fälschung, Streich, Trick (3); falsche Virenwarnung (3); Falschmeldung, Zeitungssente (3)
75. *Hotspot*, *Hot Spot* – (*Biologie, Geologie, EDV*) – toller Ort (z.B. Nachtclub) (3); Krisenherd (jeglicher Art) (3); *Funk-LAN-Insel*, *öffentlicher Einwahlknoten* (zum Internet) (2)
76. *Internettelefonie*
77. *investigativ* – (*bildungssprachlich*)
78. *ISS*
79. *It-Girl* – (junge) Frau mit gewissem Etwas (2)
80. *Jobcenter*, *Job-Center* – Arbeits(Vermittlungs-)Zentrum (2)
81. *Killerapplikation* – (*EDV-Jargon*) – markteroberndes System (für neue Produkte und Dienstleistungen), auch im übertragenen Sinne (3)
82. *Klapphandy* – (Handy) – *Händi*, Mobiltelefon (2)
83. *Klimakiller* – (*ugs.*)
84. *Kollateralschaden* – (*Militär verhüllend*)
85. *Körperscanner* – (Scanner) – Abtester, Einleser, *Skänner* (2)
86. *LAN* – (*EDV*) – (Abk. für) local area network (2)
87. *LAN-Party* – Spielertreffen auf vernetzten Rechnern (2)
88. *Late-Night-Show* – Spätunterhaltung, Spätsendung, Spätveranstaltung (2)
89. *Loafer*
90. *Log-in*, *Login* – (*EDV*) – Benutzeranmeldung (in elektronischen Systemen) (3)
91. *mailen* – Netzpost –schicken / schreiben / versenden (2)
92. *Making-of* – (*Filmjargon*) – Herstellung von, Dreh (Blick hinter die Kulissen einer Filmproduktion) (3)
93. *Memorystick* – (*EDV*) – Speicherstift (3)
94. *Mentoring* – Betreuung, Förderung (3)
95. *metrosexuell*
96. *Minijob* – Niedriglohnarbeit(splatz) (2)
97. *Minivan* – Minibus (2)
98. *MP3-Player*
99. *Muggel*
100. *Nacktschanner* – (*ugs.*) – Körper(ab)taster (2)
101. *Networking* – Netzbetreuung (3); Beziehungspflege, Kontakte knüpfen (z.B. zwischen Geschäftspartnern) (3)

102. *Nickname* – (EDV) – Spitzname, Pseudonym (bei Netz-Tratsch) (3)
103. *Nordic Walking* – Stockwandern (3)
104. *Onlineshop* – Netzkiosk (3)
105. *Open-Source-Software* – (open source) – quelloffen (unterliegt der Open-Source-Lizenz) (2)
106. *Outtake* – 1. (Film, Fernsehen). 2. – Drehpanne, Drehabfall, Filmabfall (3)
107. *Pay-back-Karte, Paybackkarte* – (payback card) – Rabattkarte (3)
108. *performen* – (Jargon), (Finanzwesen) – (perform, performance, performer) – arbeiten, Leistung, Auftritt, Akteur (3)
109. *Personal Trainer* – (Jargon)
110. *Phishing* – (EDV-Jargon) – Passwortbetrug, Passwortklau (Diebstahl persönlicher Zugangsdaten, gebildet aus passwort und fishing) (2)
111. *PISA-Schock, Pisa-Schock*
112. *Podcast* – (EDV) – Audio-Internetsendung (2)
113. *podcasten*
114. *Poetry-Slam, Poetryslam* – Dichterwerkstatt, Lesung von Publikum für Publikum (2)
115. *Postdoc* – (Hochschulwesen)
116. *Prequel* – (Filmjargon) – Vorläufer (z.B. eines Films) (3)
117. *Pull-down-Menü* – (EDV) – Ausklappmenü (2)
118. *Qualifying* – (Rennsport) – Qualifikation, Qualifizierung(srennen) (im Motorsport) (3)
119. *Ratingagentur, Rating-Agentur* – (rating) – Beurteilung, Bewertung etc. (3)
120. *Recyclinghof* – (recycling) – Wiederaufbereitung, Wiederverwertung (2)
121. *Roadmap* – (EDV), (Politik) – (übertragen) Strategie, Projektplan, Leitfaden (z.B. zur Befriedigung des Nahen Ostens) (3)
122. *Roaming* – (Telefonie) – Auslandsfreischaltung (für Mobiltelefonieren) (2); Umherstreifen (3)
123. *Sabbatical* – (sabbatical (year)) – Auszeit(-jahr), Freisemester (3)
124. *Scan* – (Fachsprache) – Abtastung (3)
125. *Scanning* – (Fachsprache)
126. *Security* – (Jargon) – Sicherheit (3)
127. *Singer-Songwriter* – (songwriter) – Liedermacher (3)
128. *Skatenight* – (skater) – Rollschuhläufer, Rollbrettfahrer (2) – andere: (3)
129. *Skimming* – (EDV-Jargon) – ausspähen (von Bankdaten) (2)
130. *Slot* – (EDV) – Nut, Schlitz, Spalt (3); Steckplatz (für eine Platine oder einen Einschubrechner) (3); Zeit-/Raumzuteilung, Zeitfenster (2)
131. *Smiley* – Emotikon / Grinser, Lächler (2)
132. *Spam* – (EDV) – E-Müll (2)
133. *Spamfilter* – (EDV)

134. *Stretchlimousine* – (stretcher-limo) – *Langauto*, Lenglimo gestrecktes Auto (3)
135. *Stringtanga* – (string) – Minitanga (2)
136. *suboptimal* – (bes. Fachsprache)
137. *SUV* – (Abk. für) sport-utility vehicle (3)
138. *Tabloid* – (Zeitungswesen)
139. *Tag-Cloud*, *Tagcloud* – (EDV) – Verweiswolke (3)
140. *Taikonaut*
141. *Tankini*
142. *T-Car*
143. *traden* – (Wirtschaft, Börsenwesen) – (an der Börse) handeln (3)
144. *Trash* – Abfall, Müll, Schund (3)
145. *triggern* – 1.a (Elektrotechnik), 1.b. (EDV), 2. – auslösen, einleiten, aktivieren (2)
146. *trunkieren* – (EDV)
147. *twittern* – blitzbloggen (2)
148. *uncool* – (salopp, bes. Jugendsprache) – uninteressant, langweilig, spießig (3)
149. *undercover* – geheim, unerkannt, verdeckt ermittelnd (3)
150. *Upgrade* – (EDV), (Wirtschaft) – Auffrischung (3)
151. *upgraden* – (EDV) – nachrüsten, verbessern, höher stufen (3)
152. *urcool* – (bes. österreichische Jugendsprache)
153. *USB* – (EDV) – (Abk. für) universal serial bus (3)
154. *USB-Stick* – USB-Stift (3)
155. *Visit* – (EDV), (Werbesprache) – Besuch, besuchen, besichtigen (3)
156. *Voicemail* – Sprechpost / gesprochene Nachricht (2)
157. *voipen* – (Jargon) – Internet telefonieren (2)
158. *voten* – (ugs.) – abstimmen, wählen (3)
159. *Webdesign* – Netzgestaltung (2)
160. *Weblog* – (EDV) – (digitales) Netztagebuch (2)
161. *Website* – Netzauftritt, Netzstandort (2)
162. *webweit*
163. *Widescreen* – Breitbild(format) (in Fernsehen und Kino) (3)
164. *Wiki* – (EDV).
165. *Wikipedia*
166. *Win-win-Situation* – (bes. Wirtschaft) – (Win-Win-Strategie) – Zwei-Gewinner-Strategie (2)
167. *Womanizer* – Schürzenjäger, Weiberheld (3)
168. *Wonderbra* (= Push-up-BH) – Stütz-BH (2)
169. *Xetra* – (Börsenwesen).
170. *Zipdatei* – (EDV).

Die oben stehende Liste zeugt eindeutig davon, wie groß der Einfluss der anglo-amerikanischen Kultur auf das Deutsche ist. Es ist auch der Beweis, dass sogar der *Duden* unter der Last der Anglizismenwelle, die die anglo-amerikanische (EDV)-Kultur mit sich bringt, nachgeben musste. Das kann meiner Ansicht nach nur negative Folgen haben, besonders dann, wenn Wörter englischer Herkunft das Verständnis einer Aussage erschweren bzw. verdunkeln.

LITERATURVERZEICHNIS

- Junker G. H. (Hrsg.) (2011), *Der Anglizismen-Index. Anglizismen, Gewinn oder Zumutung?*, Paderborn.
Duden (2011), *Unsere Wörter des Jahrzehnts. Chai Latte, Ego-Googeln und Ich-AG. 2000–2010*, Mannheim, Zürich.

Witold Sadziński

ANGLICISMS AS THE MIRROR OF THE ENGLISH CULTURE IN THE NEWEST GERMAN VOCABULARY (Summary)

The article presents the newest English words in modern German language, which were taken into the *Duden* dictionary in the years 2000–2010. The author also shows the semantic groups of anglicisms described in the book *Anglizismen-Index* (2011). The most important thing was to show that 80% of English loan words can be seen as a danger for the German native equivalents.